

GESCHÄFTSBERICHT 2025 / AUSBLICK 2026

1.	PROGRAMM 2025	1
1.1	Ausstellungen und Rahmenprogramm	1
1.2	Kreissaal und Kooperationen	2
1.3	Vermittlung	2
1.4	Anzahl Besucher*innen	2
2.	VEREIN	3
2.1	Budget 2026	3
3.	AUSBLICK 2026	3
3.1	Programm Ausstellungen 2026	3
3.2	Kreissaal	4
3.3	Kulturelle Teilhabe	4
3.4	Herausforderungen und Ziele	4
4	ANHANG	6
4.1	Revisionsbericht 2025	7
4.2	Jahresrechnung 2025	8
4.3	Budget 2025	10

1. PROGRAMM 2025

1.1 AUSSTELLUNGEN UND RAHMENPROGRAMM

Das oxyd blickt auf ein facettenreiches und dichtes Ausstellungsjahr 2025 zurück, geprägt von inspirierenden Kooperationen auch über die Region hinaus. Den Anfang machte die in Kooperation mit der Fotostiftung Schweiz realisierte Ausstellung **WEIGHT OF GLASS** des tschechischen Künstlers Jan Tichy. Parallel zur Ausstellung «Lucia Moholy – Exposures» in der Fotostiftung Schweiz arrangierte Tichy im oxyd eine faszinierende Lichtinstallation aus 330 Glasplatten, die den Bezug zu Moholys Glasplattennegativen, welche 1933 in Berlin verschwunden

waren, herstellte. Durch die gleichzeitige Eröffnung der beiden Ausstellungen fanden viele Besucher*innen zum ersten Mal den Weg ins oxyd.

Im Frühling folgte die Ausstellung **STRINGS OF AFFECTION**, die sich mit Fragen nach der eigenen Familiengeschichte auseinandersetzte. Sultan Çoban, Anna Hilti, Alizé Rose-May und Juli Sando zeigten intime Arbeiten, die von emotionalen Verstrickungen innerhalb der eigenen Familie, von der Spurensuche in der eigenen Biografie und vom Aufwachen zwischen mehreren Kulturen handelten. In Videoarbeiten, Kohlezeichnungen und Installationen machten die Kunstschaffenden die ambivalenten Fäden unserer familiären Beziehungen sichtbar. Ergänzend zur Ausstellung fand ein kuratiertes Filmscreening inklusive Talk mit geladenen Gästen statt, das auf reges Interesse stiess.

Vor den Sommerferien fanden Werke von Lisa Lurati (Tessin), Estelle Gagliardi (Wallis) und Thomas Hunziker (Zürich) Einzug ins oxyd. Die Ausstellung **HÄBITO** war eine Kooperation mit Associazione +41, einem Kulturverein aus dem Tessin, der sich für den künstlerischen Austausch innerhalb der Sprachregionen der Schweiz einsetzt. Von Chiara Ottavi kuratiert, ging **HÄBITO** den verschiedenen Bedeutungen des lateinischen Begriffs nach: «Leben, wohnen, untergebracht sein, Miete zahlen, sich selbst finden, bleiben, sein Leben verbringen». Die Künstler*innen befragten mit grossformatigen Cyanotypien, fragilen Skulpturen sowie leuchtenden Malereien mögliche Formen des (Zusammen-)Lebens.

Ende August folgte die Einzelausstellung **BEGINNINGS WITHOUT ENDS** or **STILL THERE ARE SEEDS TO BE GATHERED** der Zürcher Künstlerin Nina Emge. Sie nahm das oxyd als ehemaliger Lagerraum und die Idee des Speicherns und Erinnerns zum Ausgangspunkt für eine neue, raumgreifende Installation. Geschwungene Skulpturen aus Metall verbanden sich mit handgefärbten, textilen Werken zu organischen Erinnerungsgefässen. Ergänzt wurde die Ausstellung von einem vielfältigen Vermittlungsprogramm: Im Familienworkshop wurde mit Naturfarben gefärbt, Nina Emge lud zum gemeinsamen Stricken und Häkeln am langen Tisch ein und ein Artist Talk gab Einblick in ihren künstlerischen Arbeitsprozess.

Den Abschluss bildete die Gruppenausstellung **LANGEZEIT**, die sich mit dem Älterwerden von Künstler*innen beschäftigte. Was treibt sie an, schöpferisch tätig zu sein und auch zu bleiben?

Die Ausstellung vereinte Werke von Olivia Etter, Peter Lüthy, Katharina Rapp und Erna Weiss – alle seit vielen Jahrzehnten in der Region Winterthur und Zürich künstlerisch tätig. Skulpturen, Malereien und Videoarbeiten, aber auch kleinformatige Collagen oder Zeichnungen traten in der Ausstellung miteinander in den Dialog. Ein Podium in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft zum Umgang mit dem eigenen Archiv, dem künstlerischen Vor- und Nachlass, zeigte Herausforderungen und Möglichkeiten eines Themas auf, welches das Leben jedes*r Kunstschaffenden früher oder später begleitet.



Ausstellungsansicht LANGEZEIT, Olivia Etter (Foto: Sarah Hablützel)



Ausstellungsansichten NINA EMGE und STRINGS OF AFFECTION, Thomas Hunziker, Lisa Lurati (Fotos: Sarah Hablützel)

1.2 KREISSAAL UND KOOPERATIONEN

Parallel zu den Ausstellungen haben der Kreissaal und verschiedene Kooperationen zu einem vielseitigen Programm beigetragen, dem oxyd neue Zielgruppen erschlossen und ein diverses Publikum angesprochen. Der Maler Yannick Bach (Winterthur) machte den Anfang und zeigte in der Kreissaal-Ausstellung PLEASE DO NOT LOOK AT ME eine Werkgruppe, die sich mit dem Blick auf sich selbst, insbesondere im digitalen Zeitalter, auseinandersetzt. In Kooperation mit den Afropingsten war der bildende Künstler JUICE, Mitglied des BOTAKI FACTORY, einem Off-Space in Zürich, der Kunst von Schwarzen Künstler*innen zeigt, im oxyd zu Gast. Seine Ausstellung BLAXPLOITATION: A TASTE thematisierte die Kommerzialisierung Schwarzer Kunstschaffender und Mechanismen, die oftmals rassistische Denkmuster reproduzieren. Begleitend zur Ausstellung und in Kooperation mit dem Festival, organisierte das oxyd ein Gespräch mit dem Titel DOUBLE CONSCIOUSNESS über die Schnittstelle von Kunst und Aktivismus.

Im Herbst folgte die Ausstellung SAY HELLO – WAVE GOOD-BYE von Julian Rüthi, einem Winterthurer Fotografen, der sich darin mit Fragen nach Übergang und Veränderung auseinandersetzte. Wo beginnt das Neue? Was nehmen wir mit, wovon können wir uns lösen? Auf der Suche nach Antworten durchforstete Rüthi sein umfangreiches und über viele Jahre gewachsenes Fotoarchiv und gewährte damit erstmals seit seinem Studium einen öffentlichen Einblick in sein Schaffen.

Mit Unterstützung der Mobiliar Jubiläumsstiftung hat das oxyd eine Ausschreibung lanciert, die sich spezifisch an junge, professionelle Kunstschaffende richtete. «Kreissaal als Plattform» wurde über Social Media kommuniziert, um auf diesem Weg ganz bewusst frische Kunststudierende und –absolvent*innen anzusprechen. Aus vielen überzeugenden Bewerbungen hat sich das Team des oxyd für das Projekt des Tessiner Künstlers Davide Barberi entschieden. Die Ausstellung PUNGITOPO spielte mit Formen und Objekten und lud dazu ein, Wahrnehmung als etwas Fluides zu begreifen.

Auch im vergangenen Jahr machte das Tanzfest im oxyd Halt und zeigte das Stück MOTHER TRANSITIONING. Die jüngste Kooperation mit den Musikfestwochen wurde ebenfalls fortgeführt und gemeinsam die Performance RESILIENT 2.0 von Lyn Bentschik auf dem Festivalgelände realisiert. Zudem ge-

staltete das oxyd-Vermittlungsteam den Kindernachmittag massgeblich mit. Im Rahmen der Kulturnacht im Herbst nahm die Tanzperformerin Charlotte Matthiessen die Besuchenden mit NIGHT BODY NIGHT VOICE auf einen Nachtspaziergang mit ins oxyd – hin zur Soundperformance des Foil-Künstler Marquis' McGee. Des weiteren wurde das oxyd von Visarte Zürich zur Teilnahme an der Jahresausstellung 2025 im KUPPER MODERN eingeladen, wo es nochmals durch Lyn Bentschiks Performance RESILIENT 2.0 vertreten wurde.

1.3 VERMITTLUNG

Im vergangenen Jahr wurde das oxyd über die Museumspädagogik rege besucht. Seit vier Jahren verzeichnet es einen stetigen Zuwachs an Workshopanfragen, was sehr erfreulich ist und das oxyd in seiner Stossrichtung bestärkt. Seit zwei Jahren wird das Rahmenprogramm zudem durch einem Familienworkshop ergänzt – ein Format, das phasenweise sehr gut besucht war. Das Vermittlungsteam ist überzeugt von dessen Potenzial und geht davon aus, dass es noch etwas Zeit und Kontinuität braucht, bis sich eine stabile Regelmässigkeit in den Besucher*innenzahlen etabliert.

Während der Ausstellung HÄBITO konnte ein besonders ambitioniertes, partizipatives Vorhaben umgesetzt werden: Über die gesamte Ausstellungsdauer wurde mit verschiedenen Schulklassen sowie in Kooperation mit Schüler*innen des Solinetz an einem «Haus» in der Ausstellung gebaut. Dieses Projekt war eine wertvolle Erfahrung, die in zukünftige partizipative Formate einfließen soll.

Überlegungen zur kulturellen Teilhabe werden im oxyd in allen Prozessen mitgedacht. Ziel ist es, durch vielfältige Vermittlungsformate ein breites Publikum anzusprechen und Zugänge zu schaffen, die sowohl das Erleben von Kunst als auch die aktive Mitgestaltung ermöglichen. So tragen Besucher*innen und Mitwirkende direkt zur Weiterentwicklung und Diversifizierung des Programms bei.

1.4 ANZAHL BESUCHER*INNEN:

Ausstellungen:

- WEIGHT OF GLASS: 195
- STRINGS OF AFFECTION: 416
- HÄBITO: 440
- BEGINNINGS WITHOUT ENDS or STILL THERE ARE SEEDS TO BE GATHERED: 517
- LANGEZEIT: 583

Kreissaal: 155

Kooperationen: 230

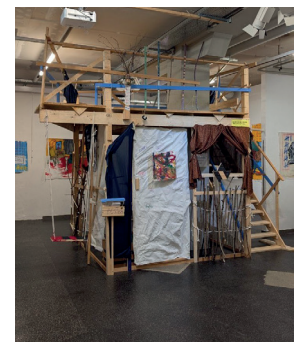
Vermittlung:

- Museumspädagogik: 234
- Familienworkshops: 56
- Rahmenprogramm: 272
- Vermietungen: 234

TOTAL: 2'900



Gespräch DOUBLE CONSCIOUSNESS anlässlich der Kreissaalausstellung BLAXPLOITATION: A TASTE, Juice (Foto: Stefanie Frey)



Familienworkshops anlässlich der Ausstellungen NINA EMGE und HÄBITO (Fotos: Stefanie Frey)

2. VEREIN

2.1 BUDGET 2026

Die Einnahmen des Budget 2026 sind realistisch budgetiert. Berücksichtigt sind die Kürzungen um 50% im Ankaufsbudget der Stadt Winterthur. 2025 musste das oxyd zudem einen deutlichen Rückgang der Gastroeinnahmen feststellen, welche unter anderem auf die allgemeine Teuerung und auf rückläufige Konsumation bei alkoholischen Getränken zurückzuführen sind. Auch dieser Umstand wurde entsprechend im Budget 2026 berücksichtigt. Im Fundraising bewegt sich das oxyd seit 2024 im Verhältnis zur Grösse der Institution auf einem guten und hohen Durchschnittswert. Zum ersten Mal wurde im Budget 2026 ein Anteil der für das oxyd geleisteten Freiwilligenarbeit im Bereich Hauswartung, Technik und Aufbau in den Aufwänden berücksichtigt, da dieser Aufwand sichtbar gemacht werden soll. Auch diese Arbeitsleistung soll und muss in naher Zukunft entlohnt werden.

3. AUSBLICK 2026

3.1 PROGRAMM AUSSTELLUNGEN 2026

27.2.–12.4.2026

EINNISTEN

Maxi Ehrenzeller, Mireille Gros, Miriam Rutherford & Joke Schmidt, Jonathan Steiger

Im Dachstock der oxyd – Kunsträume befindet sich der Taubenschlag der Stadt Winterthur. Darin haben sich mithilfe des Menschen Lebewesen eingestrichelt, die in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsraumes ihr Zuhause haben. Dieses Nebeneinander von Mensch und Tier ist Ausgangslage der ersten Ausstellung 2026 mit Maxi Ehrenzeller (*1993), Mireille Gros (*1954), Miriam Rutherford & Joke Schmidt (*1991/*1992) und Jonathan Steiger (*1997). In den gezeigten Arbeiten geht es um Pflanzen, Vögel und Menschen – um deren Nebeneinander und Miteinander –, um Materialien und Prozesse, um Landschaften und Erzählungen.

EINNISTEN umkreist die wechselseitige Beziehung zwischen Natur, Architekturen und Ökosystemen. Die Ausstellung nimmt unsichtbare Orte und Zwischenräume in den Fokus. Sie interessiert sich für Absurditäten, Komplexitäten, aber auch für Möglichkeiten des Zusammenlebens menschlicher und nichtmenschlicher Wesen. Was wäre, wenn wir unsere Umwelt einmal aus der

Perspektive eines Tieres betrachten könnten? Warum bauen wir Menschen Architekturen für Tiere? Und was würde sich verändern, wenn wir Tiere als Mitbewohnende anerkennen würden, ja gar als Archivare von Geschichten und historischen Begebenheiten?

7.5.–5.7.2026

NOT NOT UTOPIA

Gruppenausstellung mit der Künstler:innengruppe Winterthur

Dave Bopp, Anita Bürgi, Nicola Jäggi, Reto Mächler, Olga Titus, Marco Wyss

Die aktuelle Zeit ist geprägt von Unsicherheiten: Klimakrise, fortschreitende Digitalisierung, Fake News und Bedrohung durch KI, politische Unruhen und kriegerische Konflikte. Wie können wir aus dieser düster geprägten Gegenwart heraus unsere Zukunft denken? Stoff für ein dystopisches Weltbild ist ausreichend vorhanden. Ein utopischer Gegenentwurf ist daher umso nötiger. Die Gruppenausstellung NOT NOT UTOPIA vereint Werke von sechs Kunstschaffenden der Künstler:innengruppe Winterthur. Sie nimmt die Gegenüberstellung von Utopie und Dystopie – und der Raum Dazwischen – zum Ausgangspunkt für eine tiefergehende, künstlerische Auseinandersetzung mit unserer Zeit. Im Sinne eines Zukunftslabors befassen sich die ausgewählten Arbeiten mit Themen wie Endzeit, dystopischen Landschaften oder aber utopischen Bildern und paradiesischen Traumwelten. Dabei treffen Malereien auf Videoarbeiten sowie skulpturale Installationen aus Elektroschrott auf digitale Zeichnungen.

Die Ausstellung ist nach FACETTENREICHES SCHWARZ (2024) die zweite Kooperation zwischen der Künstler:innengruppe Winterthur und dem oxyd. Sie wird kuratiert von Katharina Henking und Bruno Streich, in Zusammenarbeit mit dem oxyd.

29.8.–18.10.2026

MARTIN SPÜHLER

Nach der Sommerpause sind im oxyd Skulpturen des verstorbenen Winterthurer Klangbildhauers Martin Spühler (1943–2023) erstmals in ihrer Vielfalt zu entdecken. Martin Spühler – auch bekannt als Gründungsmitglied des Theater am Gleis – machte Pfannen, alte Tankkessel und Metalle aller Art zu Klangobjekten. Als wären sie Science-Fiction-Welten entsprungen,

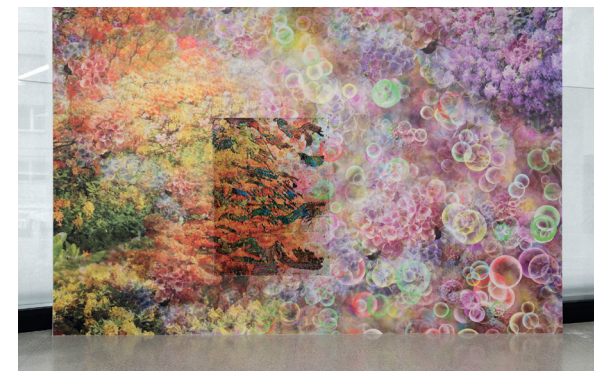
erinnern die imposanten, teils monumentalen Skulpturen an Weltraumschrott oder extraterrestrische Konstruktionen. Zuweilen lassen sie aber auch Parallelen zu Schweizer Künstlern wie Bernhard Luginbühl oder Jean Tinguely erkennen. Doch ursprünglich haben die Metall-Skulpturen die Funktion, als Instrumente benutzt zu werden: Angeschlagen, gerieben oder mit dem Bogen gestrichen, schwingen sie in vielfältigen Klängen von glockenhell bis donnernd tief. Über die Dauer der Ausstellung ist ein vielfältiges Rahmenprogramm geplant: Zeitgenössische Sound-Künstler*innen und Musiker*innen bespielen die Ausstellung und die skulpturalen Werke, und auch die Besuchenden sind eingeladen, die Skulpturen zu aktivieren und auf das künstlerische Universum von Martin Spühler zu reagieren: mit experimentellen, akustischen oder elektronischen Klängen.



MARTIN SPÜHLER



REBECCA SOLARI



NOT NOT UTOPIA
Ausstellung der Künstler:innengruppe Winterthur, Olga Titus

31.10.–6.12.2026

REBECCA SOLARI
Einzelausstellung

Den Abschluss des Ausstellungsjahres im oxyd bildet eine Einzelausstellung der Künstlerin Rebecca Solari (*1996). Solari ist im Tessin aufgewachsen, lebt heute in Biel und bewegt sich zwischen unterschiedlichen Disziplinen: Performance, Video, Musik, aber auch Installationen fließen in ihrem künstlerischen Schaffen organisch ineinander. In ihrer Ausstellung zeigt sie neue und bereits existierende Werke im Dialog mit der katakombenartigen Architektur des oxyd. In ihren Performances kreiert Solari Kunstfiguren als laute, absurde Antiheld*innen, die sich schamlos an Gerüchten, Behauptungen, magischem Denken und weiteren Versatzstücken der Popkultur und der Oper bedienen. Über diese Formen der Selbstinszenierung untersucht die Künstlerin Fragen der Identität und traditionelle Geschlechterrollen. Dabei hat sie sichtlich Freude daran, bestehende Codes zu brechen und zu einem explosiven Spektakel zu verdichten. Neben ihrem musikalischen Solo-Projekt Fulmine ist Rebecca Solari auch Teil des Electro-Punk-Duos Crème Solaire, das erfolgreich die Schweizer Konzertbühnen unsicher macht.

3.2 KREISSAAL

Mit der Unterstützung der Mobiliar Jubiläumsstiftung kann in diesem Jahr eine weitere Kreissaalausstellung realisiert werden. In diesem Rahmen setzt das Künstlerinnenkollektiv Vanessa Bosch und Linda Stauffer im Herbst die Ausstellung STORIES OF THE PLATISPHERE um. Darin verhandeln sie Fragen nach Beziehung, Intimität und Queerness in einer post-anthropozentrischen Welt. Es entsteht ein Dialog zwischen Materialität und Narration, zwischen organischer Form, technischer Reproduktion und spekulativer Erzählung.

Auch 2026 hält das oxyd an der Regelmässigkeit fest, drei bis vier Kreissaalausstellungen pro Jahr durchzuführen. Den Auftakt macht die Winterthurerin Alexandra Maag mit der Bildserie CANAL DU MIDI. Darin spürt die Malerin der belebenden Kraft bewegter Wasseroberflächen nach – als stilles, philosophisches Innehalten im Spiel von Licht, Farbe und fließenden Formen.

3.3 KULTURELLE TEILHABE

Kulturelle Teilhabe ist im oxyd seit seit dessen Anfängen verankert. Entstanden aus einem artist-run space basiert der Leitgedanke des Kunstraums auf der Idee des Kollektivs und der Gemeinschaft.

2025 hat das oxyd beim Kanton Zürich ein Gesuch eingereicht, um sich im Bereich der kulturellen Teilhabe weiterzuentwickeln und Ressourcen für ein Projekt im Rahmen von «Transformation Kulturelle Teilhabe» zu generieren. Erfreulicherweise wurde das Gesuch in einem ersten Schritt gutgeheissen, so dass das oxyd 2026 – begleitet von einer Fachperson mit Expertise im Bereich Organisationsentwicklung – in die Konzeptphase starten kann.

Auch im Jahr 2026 läuft das Pilotprojekt «hereinsplatziert» weiter. Mit dem Verein Solinetz Winterthur konnte das oxyd bereits 2024 einen Langzeitkooperationspartner gewinnen, der seit 2025 die oxyd-Räumlichkeiten monatlich für eigene Veranstaltungen nutzt. Im vergangenen Jahr kam es zu einem regelmässigen Austausch zwischen dem oxyd-Team und Akteur*innen des Solinetzes. Auch 2026 soll das Projekt schrittweise weiterentwickelt und nachhaltig in den Strukturen des oxyd verankert werden. Um die Schnittstellen fruchtbar zu nutzen und das Projekt angemessen zu begleiten, sind Ende 2025 entsprechende Förderanträge gestellt worden.

2026 ist das oxyd zudem Gastgeber der Kulturhausstafette des «Netzwerk Inklusion» der Winterthurer Kulturinstitutionen und freut sich darauf, den Austausch sowie den Wissenstransfer zum Thema Inklusion mit anderen Kulturinstitutionen in Winterthur zu fördern.

3.4 HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELE

2025 war die bauliche Situation rund um den oxyd-Eingang ein grosses Thema. Dem oxyd ist es gelungen, für den Aussenbereich eine Bewilligung zu erhalten, so dass dieser seit September 2025 wieder gartenwirtschaftlich genutzt werden darf. Der Eingang des Kunstraums an der Unteren Vogelsangstrasse 4 wurde während der Sanierung des Raumes und vor dem Einzug des oxyd Anfang 2020 provisorisch gelöst. Aufgrund der Lage in der Nähe des Hauptbahnhofes und der umliegenden Ausgehlokale musste der Eingang im Untergeschoss durch eine bauliche Massnahme geschützt werden, um ihn vor öffentlichen Verunreinigungen zu bewahren. Zu diesem Zweck

wurde eine Klappe installiert, um das Problem behelfsmässig zu beheben. Aus statischen Gründen ist diese jedoch nicht langfristig funktionstüchtig. Aktuell weist sie Mängel in der Handhabung auf und ist für das Aufsichtspersonal nur schwer zu bedienen. Zudem fehlt es dem oxyd-Eingang an Visibilität. Der Eingang soll deshalb auch im Sinne der öffentlichen Wahrnehmung aufgewertet und einladender gestaltet werden. 2025 wurden zusammen mit einem Architekten von Bisquolm & Tylmann Architektur erste mögliche Lösungen skizziert und Vorabklärungen bei der Denkmalpflege Winterthur eingereicht. Diese wurden aufgrund einer oberflächlichen und stark denkmalpflegerischen Beurteilung für den Moment als nicht bewilligungsfähig eingestuft. Auch wenn das oxyd in dieser Angelegenheit bislang noch keine Lösung erreichen konnte, hat der Prozess bereits finanzielle Ressourcen gebunden. Aktuell ist das oxyd jedoch dabei, weitere Expertisen einzuholen, um den Gestaltungsspielraum auszuloten und mögliche Lösungen zu entwickeln.

Ein fortwährendes Thema bleibt für das oxyd auch 2026, die Mitgliederzahlen stabil zu halten. 2025 haben die Neueintritte die Austritte älterer oxyd – Kompliz*innen aufgewogen. Für 2026 wurden neue, attraktive Angebote geschaffen, die mit einer oxyd-Mitgliedschaft einhergehen: So können oxyd – Kompliz*innen ab Januar 2026 unter anderem das Kunstbulletin vergünstigt beziehen. Das oxyd bleibt weiterhin gefordert, Neumitglieder zu gewinnen und gleichzeitig ansprechende Angebote für bestehende Mitglieder zu schaffen.



Eingangssituation oxyd



Tavolata am längsten Tisch von Winterthur (Foto: Peter Hauser)

A

N

H

A

N

G

4.1 REVISIONSBERICHT 2025

oxyd – Kunsträume

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2025

Die Unterzeichneten haben die

Jahresrechnung 2025 des Vereins oxyd – Kunsträume

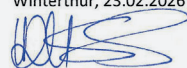
mit einer Bilanzsumme von CHF 115'099.55 und einem Verlust von CHF 13'813.60 geprüft und stichprobenweise mit den Belegen verglichen.

Durch dieses Jahresergebnis nimmt das Vereinsvermögen ab von CHF 87'084.84 auf CHF 73'271.24

Die Buchhaltung ist sauber geführt und stimmt mit den Belegen überein.

Aufgrund dieser Prüfungen und Ergebnisse empfehlen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung unter Décharge-Erteilung an den Vorstand zu genehmigen.

Winterthur, 23.02.2026



Leana Duss



Daniela Blapp

4.2 JAHRESRECHNUNG 2025 Bilanz

AKTIVA

	31.12.2025	31.12.2024
1000 Kasse	1'019.40	705.65
1010 Postkonto	83'520.60	120'509.67
Flüssige Mittel und Wertschriften	84'540.00	121'215.32
1100 Forderungen Diverse Inland	26'729.00	80.00
1193 Mietzinsdepot	1'500.00	1'500.00
Forderungen	28'229.00	1'580.00
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	2'327.55	2'166.50
1301 Noch nicht erhaltene Erträge	0.00	500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'327.55	2'666.50
Umlaufvermögen	115'096.55	125'461.82
1500 Büro-/EDV-Geräte	1.00	1.00
1510 Mobilien/Arbeitsmittel	1.00	1.00
1520 Mobilien Restauration	1.00	1.00
Anlagevermögen	3.00	3.00
TOTALSUMME AKTIVA	115'099.55	125'464.82

PASSIVA

	31.12.2025	31.12.2024
2000 Kreditoren	3'649.41	376.90
2005 Kreditkartendurchlaufkonto	-343.20	10.00
Fremdkapital kurzfristig	3'306.21	386.90
2300 Noch nicht bezahlter Aufwand	4'270.56	2'343.44
2301 Erhaltener Ertrag des Folgejahres	15'419.62	16'817.72
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	19'690.18	19'161.16
2450 Mietzinskautionen	1'626.00	1'626.00
Fremdkapital Langfristig	1'626.00	1'626.00
2600 Rückstellungen	17'205.92	17'205.92
Rückstellungen	17'205.92	17'205.92
2800 Vereinsvermögen	87'084.84	100'928.93
Verlust	-13'813.60	-13'844.09
Eigenkapital	73'271.24	87'084.84
TOTALSUMME PASSIVA	115'099.55	125'464.82

Erfolgsrechnung: Betriebsertrag

	2025	2024
BETRIEBSERTRAG		
3000 Verkaufsprovisionen	23'839.00	14'095.00
Einnahmen Ausstellungen/Anlässe	23'839.00	14'095.00
3200 Mitgliederbeiträge	9'111.00	10'414.00
3210 Gönnerbeiträge	1'900.00	1'300.00
3220 Spenden	50.00	0.00
Mitgliederbeiträge	11'061.00	11'714.00
3400 Öffentliche Kulturförderung	125'000.00	105'000.00
3410 Stiftungen/Strukturbeiträge (Jahresprogramm)	19'000.00	32'500.00
3420 Stiftungen/Ausstellungsbeiträge	35'000.00	35'000.00
3421 Stiftungen/Ausstellungsbeiträge Kreissaal	1'500.00	0.00
3422 Stiftungen/Ausstellungsbeiträge Kunstvermittlung	4'030.00	3'190.00
3430 Beiträge Projekt neuer Standort	3'648.10	0.00
Subventionen/Institutionen	188'178.10	175'690.00
3500 Gastroeinnahmen	5'638.14	11'427.33
3510 Vermietungen Räume	4'582.00	2'982.00
3520 Vermietung Lager	5'873.00	6'324.00
Restauration/Vermietungen	16'093.14	20'733.33
3900 Diverses	3'120.00	120.74
3901 Shop	125.33	746.01
3902 Künstlertopf	2'709.02	3'506.56
Diverses	5'954.35	4'373.31
TOTALSUMME BETRIEBSERTRAG	245'125.59	226'605.64

Erfolgsrechnung: Aufwand

	2025	2024
AUFWAND		
4000 Ausstellungseinrichtung/-material	-11'970.11	-11'289.70
4001 übriger Ausstellungsaufwand (Vpf. etc)	-7'616.45	-4'839.65
4002 Aufwand Ausstellungenanlässe	0.00	-129.00
4003 Honorare Künstlerinnen Ausstellungen	-10'228.40	-17'016.02
4004 Werk-/Kunstverkäufe	-16'959.00	-12'044.80
4005 Honorare Kurator:innen	-3'000.00	0.00
4006 Ausstellungsspezifische Kommunikation	-1'647.00	0.00
4050 Kreissaalspezifische Aufwände/Produktion	-1'572.30	-802.05
4051 Kreissaalspezifische Honorare	-590.00	-2'615.00
4060 Vermittlungsbeitrag oxyd	0.00	-102.30
4061 Vermittlungsspezifische Aufwände oxyd	-502.50	-792.90
4062 Vermittlungsspezifische Honorare	-3'230.00	-1'840.00
4063 Aufwand Zusatzausstellungen	-2'200.20	0.00
4070 übrige Aufwände	-133.00	-326.35
Direkter Ausstellungsaufwand	-59'648.96	-51'797.77
4200 Gastro Verbrauchsmaterial (Gläser etc.)	-638.40	-332.48
4210 Gastro Food & Getränke	-3'934.95	-4'971.36
4220 Gastro Unterhalt	0.00	-377.35
4280 Gebinde	92.80	41.60
Gastroaufwand	-4'480.55	-5'639.59
Total direkte Aufwände	-64'129.51	-57'437.36
5000 Löhne	-112'190.70	-103'595.38
5009 Leistungen Dritter (nicht AHV-pflichtig)	-7'123.00	-6'419.00
5700 AHV, IV, EO, ALV	-7'180.19	-6'630.09
5710 FAK	-1'149.95	-1'061.85
5720 Berufliche Vorsorge	-7'078.80	-5'994.40
5730 Unfallversicherung	-932.31	-861.79
5740 Krankentaggeldversicherung	-758.97	-681.74
5880 Sonstiger Personalaufwand	-241.75	-653.45
5950 Löhne Mitarbeiter*innen Selbständigerwerbend	-4'650.00	-4'648.30
Personalaufwand	-141'305.67	-130'546.00
6000 Miete Ausstellungsräume	-15'996.00	-15'959.00
6010 Miete Archiv und Lager	-2'892.00	-2'881.00
6020 Miete Büroräume	-4'536.00	-4'536.00
6030 Mietnebenkosten	-2'770.00	-2'590.00
6040 Reinigung	-15.60	-24.40
6041 Energie- und Entsorgungsaufwand	-105.01	-161.34
6050 Unterhalt Gebäude	-2'514.40	-277.90
6061 Baukonto neuer Stao	-3'648.10	0.00

	2025	2024
Betriebsaufwand	-32'477.11	-26'429.64
6300 Haftpflichtversicherung	-798.00	-798.00
6310 Geschäftsversicherung	-857.40	-855.00
6320 Kunstversicherung	-764.40	-764.40
Versicherungen	-2'419.80	-2'417.40
6500 Büromaterial (Verbrauchsmat.)	-750.40	-871.45
6510 Telefon / Internet	-1'444.95	-953.95
6513 Porti	-1'460.10	-1'339.58
6520 Beiträge (Verbände, Mitgliedschaften etc.)	-510.00	-1'110.00
6531 Verpflegungsspesen	-488.35	-272.60
6540 EDV Aufwand (inkl. Kleininvestitionen)	-839.95	-969.38
6550 Zeitschriften / Abos	-245.00	-365.88
Verwaltungsaufwand	-5'738.75	-5'882.84
6610 Gebühren / Bewilligungen	-150.00	-34.00
6624 Diverse Aufwände Vorstand	-1'009.30	-1'047.70
6630 Aufwand Anlässe unter dem Jahr (GV etc.)	-224.20	-287.10
6640 Mitgliederanwerbung	-74.60	-78.00
6690 Diverses	0.00	-150.00
Diverses	-1'458.10	-1'596.80
6700 Werbung print / Inserate	-1'213.69	-703.80
6701 Werbung digital	-100.00	-106.40
6710 Werbetrucksachen	-857.08	-4'176.04
6720 Grafikaufwände	-9'040.00	-10'950.00
Werbung	-11'210.77	-15'936.24
6940 Bankspesen	-199.48	-203.45
Finanzerfolg	-199.48	-203.45
Sonstige Betriebsaufwand	-53'504.01	-52'466.37
Total Aufwand	-258'939.19	-240'449.73
Verlust	-13'813.60	-13'844.09

Erfolgsrechnung: Segmente

		31.12.2025	31.12.2024
:25-1	Ausstellung 25-1	1'063.35	0.00
:25-2	Ausstellung 25-2	-1'832.57	0.00
:25-3	Ausstellung 25-3	-5'805.70	0.00
:25-4	Ausstellung 25-4	-3'862.55	0.00
:25-5	Ausstellung 25-5	3'810.33	0.00

4.3 BUDGET 2026

Konto	Bezeichnung	Abschluss 2023	Abschluss 2024	Abschluss 2025	2026 Budget
ERTRAG					
3000	Verkauf (100%)	29'800	14'095.00	23'839.00	3'000.00
3010	Eintritte	-	0.00	0.00	2'000.00
3020	Kollekte Betrieb	64	0.00	0.00	0.00
Einnahmen Ausstellungen/Anlässe		29'864	14'095.00	23'839.00	5'000.00
3200	Mitgliederbeiträge	9'848	10'414.00	9'111.00	9'000.00
3210	Gönnerbeiträge	3'300	1'300.00	1'900.00	2'000.00
3220	Spenden	10'362	0.00	50.00	0.00
Mitgliederbeiträge		23'510	11'714.00	11'061.00	11'000.00
3400	Öffentliche Kulturförderung	75'000	105'000.00	125'000.00	125'000.00
3410	Stiftungen/Strukturbeiträge	13'000	32'500.00	19'000.00	35'000.00
3420	Stiftungen/Ausstellungsbeiträge	40'000	35'000.00	35'000.00	29'000.00
3421	Stiftungen/Ausstellungsbeiträge Kreissaal	-	0.00	1'500.00	6'000.00
3422	Stiftungen/Ausstellungsbeiträge Kunstvermittlu	2'950	3'190.00	4'030.00	4'000.00
3430	Beiträge Projekt neuer Standort	-	-	-	-
Subventionen/Institutionen		130'950	175'690.00	184'530.00	199'000.00
3500	Gastroeinnahmen	9'243	11'427.33	5'638.14	9'000.00
3510	Vermietungen Räume	2'592	2'982.00	4'582.00	4'000.00
3520	Vermietung Lager	6'295	6'324.00	5'873.00	6'000.00
Restauration/Vermietungen		18'130	20'733.33	16'093.14	19'000.00
3900	Diverses	4'619	120.74	3'120.00	1'000.00
3901	Shop	130	746.01	125.33	0.00
3902	Künstlertopf	1'383	3'506.56	2'709.02	3'000.00
Diverses		6'133	4'373.31	5'954.35	4'000.00
TOTALSUMME BETRIEBSERTRAG		208'586	226'605.64	241'477.49	238'000.00

Budget 2026

Konto	Bezeichnung	Abschluss 2023	Abschluss 2024	Abschluss 2025	2026 Budget
AUFWAND					
4000	Ausstellungseinrichtung/-material (Eigenleistung)	8'670	11'289.70	11'970.11	9'200.00
4001	übriger Ausstellungsaufwand (Vpf. etc)	2'629	4'839.65	7'616.45	6'000.00
4002	Aufwand Ausstellungsanlässe	862	129.00	0.00	500.00
4003	Honorare Künstlerinnen Ausstellungen	24'979	17'016.02	10'228.40	10'000.00
4004	Werk-/Kunstverkäufe (70% an Künstler*in)	21'553	12'044.80	16'959.00	0.00
4005	Honorare Kurator:innen	500	0.00	3'000.00	1'000.00
4006	Ausstellungsspez. Kommunikation			1'647.00	0.00
4050	Kreissaalspezifische Aufwände/Produktion		802.05	1'572.30	1'000.00
4051	Kreissaalspezifische Honorare	792	2'615.00	590.00	1'000.00
4052	Kreissaalspezifische, weitere Veranstaltungen Honorare		0.00	0.00	0.00
4060	Vermittlungsbeitrag oxyd	-	102.30		300.00
4061	Vermittlungsspezifische Aufwände oxyd	448	792.90	502.50	3'000.00
4062	Vermittlungsspezifische Honorare MuPä	1'490	1'840.00	3'230.00	1'200.00
4063	Aufwand Zusatzausstellungen / Kooperationen	678	0.00	2'200.20	800.00
4070	übrige Aufwände	111	326.35	133.00	500.00
	Direkter Ausstellungsaufwand	62'712	51'797.77	59'648.96	34'500.00
4200	Gastro Verbrauchsmaterial (Gläser etc.)	1'096	332.48	638.40	600.00
4210	Gastro Food & Getränke (laufender Betrieb)	3'005	4'971.36	3'934.95	4'500.00
4220	Gastro Unterhalt (WC-Papier, Seife, etc.)	508	377.35		400.00
4280	Gebinde	-103	-41.60	-92.80	-92.00
4290	Kommissionen Kartenzahlungen	-			60.00
	Gastroaufwand	4'507	5'639.59	4'480.55	5'468.00
		2			
5000	Löhne	95'606	103'595.38	112'190.70	112'200.00
5005	Leistungen von Sozialversicherungen	-3'671			-
5008	Leistungen Dritter (AHV-pflichtig)	-			-
5009	Leistungen Dritter (nicht AHV-pflichtig)	3'729	6'419.00	7'123.00	14'700.00
5700	AHV, IV, EO, ALV	8'442	6'630.09	7'180.19	7'200.00
5710	FAK	1'424	1'061.85	1'149.95	1'150.00
5715	Kinderzulagen (KZL)				
5720	Berufliche Vorsorge	5'063	5'994.40	7'078.80	7'200.00
5730	Unfallversicherung	930	861.79	932.31	800.00
5740	Krankentaggeldversicherung	1'087	681.74	758.97	780.00
5790	Quellensteuer	-			
5880	Sonstiger Personalaufwand inkl. Reisekosten	176	653.45	241.75	250.00
5890	Helfer*innen-Aufwand	343			500.00
5900	Temporäre Arbeitnehmer*innen				
5950	Löhne Mitarbeitende selbständigerwerbende	3'481	4'648.30	0.00	
	Personalaufwand	116'610	130'546.00	136'655.67	144'780.00
6000	Miete Ausstellungsräume	15'240	15'959.00	15'996.00	16'000.00
6010	Miete Archiv und Lager	2'760	2'881.00	2'892.00	3'000.00
6020	Miete Büroräume	3'912	4'536.00	4'536.00	4'500.00
6030	Mietnebenkosten	2'976	2'590.00	2'770.00	2'600.00
6040	Reinigung	321	24.40	15.60	100.00
6041	Energie- und Entsorgungsaufwand	444	161.34	105.01	140.00
6050	Unterhalt Gebäude / Betriebskosten allgemein	2'227	277.90	2'514.40	2'500.00
6060	ausserordentliche Aufwände neuer Stao				
6061	Baukonto neuer Stao				
	Betriebsaufwand	27'880	26'429.64	28'829.01	28'840.00

Konto	Bezeichnung	Abschluss 2023	Abschluss 2024	Abschluss 2025	2026 Budget
6300	Haftpflichtversicherung	798	798.00	798.00	800.00
6310	Geschäftsversicherung	844	855.00	857.40	860.00
6320	Kunstversicherung	764	764.40	764.40	770.00
	Versicherungen	2'406	2'417.40	2'419.80	2'430.00
6500	Büromaterial (Verbrauchsmaterial)	1'215	871.45	750.40	750.00
6510	Telefon / Internet	905	953.95	1'444.95	1'450.00
6513	Porti	498	1'339.58	1'460.10	1'400.00
6520	Beiträge (Verbände, Mitgliedschaften etc.)	500	1'110.00	510.00	510.00
6521	Spenden, Vergabungen				
6530	neu: Buchführung (ehem. in 5950)	155		4'650.00	4'650.00
6531	Verpflegungsspesen Team	269	272.60	488.35	500.00
6540	EDV Aufwand (inkl. Kleininvestitionen)	322	969.38	839.95	1'000.00
6550	Zeitschriften / Abos	150	365.88	245.00	250.00
6560	Übriger Büroaufwand	-			
	Verwaltungsaufwand	4'016	5'882.84	10'388.75	10'510.00
6610	Gebühren / Bewilligungen	-	34.00	150.00	200.00
6624	Diverse Aufwände Vorstand	238	1'047.70	1'009.30	1'000.00
6630	Aufwand Anlässe unter dem Jahr (GV etc.)	1'798	287.10	224.20	1'200.00
6640	Mitgliederanwerbung		78.00	74.60	200.00
6650	Nachforderungen Vorjahre				
6690	Diverses/Unvorhergesehenes	2'546	150.00		500.00
	Diverses	4'583	1'596.80	1'458.10	3'100.00
6700	Werbung print Inserate	689	703.80	1'213.69	3'200.00
6701	Werbung digital	869	106.40	100.00	500.00
6710	Werbedrucksachen	1'292	4'176.04	857.08	3'000.00
6720	Grafikaufwände		10'950.00	9'040.00	9'000.00
6790	Diverses	100	0.00		0.00
	Werbung	2'950	15'936.24	11'210.77	15'700.00
6800	Abschreibung Büro-/EDV-Geräte	-	0.00		0.00
6801	Abschreibung übriges Mobiliar	-	0.00		0.00
	Abschreibungen	-	0.00	0.00	0.00
6940	Bankspesen	224	203.45	199.48	200.00
6950	Zinsertrag Bank/Postfinance	-	0.00		0.00
	Finanzerfolg	224	203.45	199.48	200.00
8000	ausserordentlicher Erfolg + Aufw.	69	0.00		500.00
	Ausserordentlicher Erfolg und Steuern	69	0.00		500.00
	TOTALSUMME AUFWAND	225'956	240'449.73	255'291.09	246'028.00
	GEWINN (+) VERLUST (-)	-17'371	-13'844.09	-13'813.60	-8'028.00